

Ausgabe: Dezember 2015

Ein frohes Weihnachtsfest und ein glückliches Neues Jahr

Wünschen Ihnen Ihre Sozialdemokraten

Liebe Bürgerinnen und Bürger,
ein bewegtes Jahr 2015 neigt sich dem Ende zu.
Der Jahresbeginn war geprägt von der Auseinandersetzung um den Verkauf unseres Trinkwassers. Die SPD-Ortsvereine haben hier klar Position bezogen und sich eindeutig gegen den Verkauf des Teublitzer Wassers ausgesprochen.

Tausende Menschen in Not haben sich aus den Krisengebieten des Nahen Ostens auf den Weg nach Europa gemacht. Für unser Land ist es eine große Herausforderung. Da gilt es zusammenzustehen, Kräfte zu bündeln und unsere Hilfe anzubieten.

Die SPD-Stadtratsfraktion hat mit Unterstützung der SPD-Ortsvereine auch in diesem Jahr Maßstäbe gesetzt.

Wir haben manches geschafft und mit unseren Vorschlägen dazu beigetragen, dass die anstehenden Probleme in unserer Stadt angegangen und Neues in Angriff genommen wurde.

Viele Aufgaben müssen noch angepackt und gemeistert werden. Wir werden sorgfältig darauf achten, dass versprochene Maßnahmen umgesetzt und vorhandene Beschlüsse vollzogen werden.

Wir wollen mithelfen, dass es weiter vorangeht und fordern Sie auf, uns dabei zu unterstützen.

Ihre Mitarbeit sichert unserer Stadt eine gute Zukunft!

Eine frohe, friedvolle und gesegnete Weihnacht sowie ein gesundes und erfolgreiches Jahr 2016 wünschen

Ihre SPD-Ortsvereine mit den Ortsvorsitzenden



Renate Frey-Forster



J. Bitterbier



U. Her. Bais

So können Sie uns erreichen und mehr über uns und unsere Arbeit erfahren:

Romy Hermann-Reisinger, Rosenstr. 2 A, 93158 Teublitz (V.i.S.d.P.)

Renate Frey-Forster, Bergstr. 2, 93158 Münchshofen

Josef Bitterbier, Einsteinstr. 6, 93158 Katzdorf

Unsere Homepage: <http://www.spd-teublitz.de> - Facebook: <https://www.facebook.com/SPD.Teublitz>

Die drei SPD-Kreisräte aus dem Stadtgebiet Teublitz



Georg Beer, 37 Jahre, Verwaltungsfachwirt
Kreisrat seit 2014

Vorsitzender des Rechnungsprüfungsausschusses
Stellvertretendes Mitglied im Schul-, Sport-, und Kulturausschuss sowie des Personalausschuss

Kontakt: Rubensstraße 1, 93158 Teublitz / Münchshofen
Tel.: 09471 60 22 40, E-Mail: georg.beer@t-online.de



Siegfried Damm, 68 Jahre, Polizeibeamter a.D.
Kreisrat seit 1990

Ordentliches Mitglied im Planungs- und Bauausschuss
Stellvertretender Vorsitzender im Rechnungsprüfungsausschuss

Kontakt: Angerstraße 47, 93158 Teublitz
Tel.: 09471 989 31, E-Mail: siegfried-ludwig.damm@t-online.de



Romy Hermann-Reisinger, 59 Jahre, Kauffrau aus Teublitz
Kreisrätin seit 2014

Ordentliches Mitglied im Personalausschuss
Vertreterin der SPD-Fraktion in der Arbeitsgemeinschaft der öffentlichen und freien Wohlfahrtspflege (ARGE)

Kontakt: Rosenstraße 2 a, 93158 Teublitz
Tel.: 09471 98078, Mobil: 0160 95624503, E-Mail: reisinger-romy@t-online.de

Ansprache zum Jahresschluss

Durch den stellvertretenden SPD-Fraktionssprecher Matthias Haberl



Sehr geehrte Frau Bürgermeisterin, liebe Kolleginnen und Kollegen, sehr geehrte Damen und Herren, in der letzten Stadtratssitzung des Jahres ziehen wir traditionell Bilanz, wagen aber auch einen Ausblick ins neue Jahr. Bereits in den letzten Jahren lag dabei der Schwerpunkt der Jahresrückblicke

unserer Fraktion meist auf den offen gebliebenen Wünschen für das kommende Jahr. In diesem Jahr sind wenig neue Wünsche hinzugekommen, im Wesentlichen wünschen wir uns, dass unsere alten Wunschzettel erfüllt werden. Denn wenig konnte im fast abgelaufenen Jahr 2015 wirklich vollendet werden.

Zwar stellte sich die Haushaltssituation dieses Jahr etwas besser dar und es konnte etwas mehr begonnen werden als die Jahre zuvor. Insgesamt war das Jahr jedoch vor allem geprägt von der Zähigkeit und Langwierigkeit der Entscheidungen.

Dabei fällt uns zunächst unsere Schulturnhalle ein. Bereits seit 20 Monaten ist der Schulsport in Teublitz nur eingeschränkt möglich. Es wird Zeit, dass die Halle im kommenden Jahr bald wieder nutzbar wird – vor allem für den Schul- und Vereinssport! Außerdem hoffen wir, dass die immensen Vorleistungen der Stadt am Ende wieder zurückfließen und die monatelangen Wartezeiten für Dokumentationen und Gutachten zur Beweissi-

cherung am Ende auch wirklich zu einem Ersatz des entstandenen Schadens führen!

Mit der Flickstraße befindet sich dieses Jahr ein wichtiges Straßenbauprojekt nach einiger Wartezeit in der Umsetzung. Für eine Stadt wie Teublitz ist *eine* solche Maßnahme im Jahr jedoch zu wenig. Mehrere Beschlüsse anderer Straßenbaumaßnahmen warten noch auf ihre Umsetzung.

Recyclinghof und Umgehungsstraße werden zur unendlichen Geschichte. Bei diesen Projekten wird sich nicht zuletzt auch zeigen müssen, wie ernst es die drei Bürgermeister- und Parteikollegen im Städtedreieck wirklich mit der interkommunalen Zusammenarbeit meinen.

Die Friedhofsgesellschaft, die wir grundsätzlich für eine sinnvolle Kooperation der Städte halten, wurde bereits im ersten Jahr ihres Bestehens zur Auslagerung der Verantwortung für die Gebührenerhöhung benutzt. Aber immerhin zeigt der Vorstand des GKK, wie so ein Betrieb kostendeckend geführt wird.

Das noch im Januar 2014 angekündigte Seniorenheim mit betreutem Wohnen, zu dem man sich damals im Rathaus sogar schon anmelden konnte, befindet sich inzwischen im Bau. Jedoch bietet es nun doch *kein* betreutes Wohnen an. Wir hoffen, dass dieses Projekt am Ende wirklich den gesundheitlichen und sozialen Bedürfnissen der Teublitz Seniorinnen und Senioren entsprechen und für sie auch erschwinglich sein wird.

Die Entwicklung des Gewerbegebietes an der Autobahnanschlussstelle kam heute erst nach 10 Monaten wieder auf die Tagesordnung einer Stadtratssitzung. Die Stadträte erfuhren zunächst in der Bürgerversammlung davon, dass dort nun ein Gebiet von ca. 20 ha entstehen soll. Man könnte hier zwar sicher noch die Kommunikationsabläufe verbessern, dennoch hoffen wir, dass der heutige Beschluss bald weitere nach sich zieht und dieses Gewerbegebiet auch zügig Wirklichkeit wird.

Insgesamt sollte es unser gemeinsames Ziel sein, die Attraktivität von Teublitz zu steigern. Gerade bei diesem Thema wäre auch eine verstärkte Beteiligung unserer Bürger mehr als wünschenswert! Und zwar nicht nur um die Attraktivität unserer Stadt für die bereits hier lebenden Bürger zu verbessern, sondern auch für potentielle Neubürger. Angefangen bei der Durchgrünung der Stadt und der konsequenten Umsetzung des Parkkonzepts, über die Sanierung des Ortskerns bis hin zur Verbesserung der Einzelhandels- und vor allem der Gastronomie-Situation gibt es hier wirklich genug Baustellen, denen man sich widmen sollte. Hier reicht es schon lange nicht mehr zu warten, welche Interessenten von sich aus zu uns kommen, sondern man muss sich auch aktiv um sie bemühen.

Und vor allem ist es notwendig sich um Fördermittel, wie zum Beispiel Mittel aus der Städtebauförderung, zu bemühen. Hier gibt es in unserer Nachbarschaft und im Landkreis einige gute Beispiele aus den vergangenen Jahren, die man sich zum Vorbild nehmen könnte. Dadurch würde es vielleicht auch möglich, unsere Haushaltslage zu verbessern. Denn dass wir es schaffen werden, uns ganz alleine am eigenen Schopf aus dem Sumpf zu ziehen, können wir uns nur schwer vorstellen. Die Haushaltslage wird zwar jährlich von der Bürgermeisterin in den Bürgerversammlungen dargestellt – im Rest des Jahres ist jedoch nicht zu bemerken, dass die Haushaltslage „Chefsache“ wäre.

Wir sind als Minderheitsfraktion gewiss nicht dazu da, einfach alles abzunicken, was uns die Bürgermeisterin zur Entscheidung vorlegt. Aber man kann mit uns jederzeit mögliche gemeinsame Lösungen für das Wohlergehen unserer Stadt diskutieren und zum Abschluss bringen. Ich denke mit dem Gewerbegebiet an der Autobahn haben beide Stadtratsfraktionen heute ein gutes Signal der Gemeinsamkeit gesetzt. Wir hoffen, dass im weiteren Verlauf dieses Projekts unsere Stimme gehört wird, dann sind wir auch gerne bereit, dafür gemeinsam an einem Strang zu ziehen. Unser Ziel sollte es sein, frühzeitig miteinander zu reden, um am Ende die beste Lösung für unsere Bürgerinnen und Bürger zu finden.



Die guten Wünsche unserer Fraktion zum Weihnachtsfest und zum Jahresende gelten der Bürgermeisterin, den Kolleginnen und Kollegen des Stadtrates sowie allen Mitarbeitern der Verwaltung und des Bauhofs.

Herzlich danken möchten wir auch allen Bürgerinnen und Bürgern unserer Stadt, die in Teublitz und darüber hinaus ehrenamtlich tätig sind – stellvertretend möchte ich in diesem Jahr diejenigen erwähnen, die bei der Aufnahme und Integration von Flüchtlingen und Migranten helfen. Ihr Engagement kann nicht hoch genug eingeschätzt werden!

Wir wünschen allen Bürgerinnen und Bürgern eine besinnliche Weihnachtszeit im Kreise Ihrer Familien und ein gesundes und erfolgreiches neues Jahr 2016. Herzlichen Dank!

Veranstaltungshinweis:

Der SPD-Ortsverein Teublitz unternimmt vom 1. bis 3. Oktober 2016 eine 3-Tages-Fahrt nach Spitz in der Wachau. Weitere Informationen und Anmeldung unter 09471 / 950980.

Reklame:



Der Lottoladen
Inh. Romy Hermann-Reisinger
Hermann-Ehlers-Straße 2
93142 Maxhütte-Haidhof
Tel. 09471 / 950980



MdL Franz Schindler sprach über Flüchtlingssituation

Erste Vorsitzende Romy Hermann-Reisinger konnte zur Versammlung am 22. November zahlreiche SPD-Mitglieder im Sportheim Teublitz begrüßen. Ihr Gruß galt auch dem SPD-Bezirksvorsitzenden und MdL Franz Schindler, den anwesenden SPD-Stadträten sowie drei neuen Mitgliedern, die besonders herzlich begrüßt und denen ihre Parteibücher überreicht wurden.



MdL Franz Schindler ging in seiner Rede in erster Linie auf die aktuelle Flüchtlingsproblematik ein. Er stellte dar, dass es derzeit auf der ganzen Welt ca. 60 Millionen Flüchtlinge gibt, was sich in erster Linie aus den politischen Veränderungen und gewaltsamen Auseinandersetzungen in Nordafrika, Syrien, Afghanistan oder dem Irak ergibt. Die meisten Menschen flüchteten vor Terror, Krieg und Armut – Die überwiegende Mehrheit von ihnen in Nachbarstaaten; auch die Asylbewerber aus dem Balkan flüchteten vor Armut und Perspektivlosigkeit.

Schindler ließ in diesem Zusammenhang nicht unerwähnt, dass ab 1848 Millionen von Deutschen in die USA ausgewandert sind und dies nicht nur aus politischen Motiven, sondern vor allem auch in der Hoffnung auf ein neues, besseres Leben. Während des Naziregimes seien viele Menschen ins Ausland geflohen, um dessen Terror zu entgehen. Nach dem Zweiten Weltkrieg

flüchteten Millionen Menschen aus dem Osten zu uns und unsere Gesellschaft habe das verkraftet. Zuletzt seien nach dem Zerfall des Ostblocks etwa 400.000 Einwanderer zu uns gekommen.

Dieses Jahr hätten wir etwa eine Million Flüchtlinge, die zu uns kommen. Eine große Zahl, die aber bezogen auf unsere Einwohnerzahl von über 80 Millionen etwa 1,3% entspräche. Schindler warb dafür, in dieser Situation einen kühlen Kopf zu bewahren, die Flüchtlinge willkommen zu heißen und mitzuhelfen sie zu integrieren. Wenn die Integration der Flüchtlinge gelinge, werde man sie in einigen Jahren sicherlich als Bereicherung unserer Gesellschaft und ihre Aufnahme angesichts der aktuellen demographischen Entwicklung nicht zuletzt auch als Konjunkturprogramm beurteilen können.

Abschottung wie jetzt in Ungarn oder Polen, Zäune und Stacheldraht würden das Problem sicherlich nicht lösen. Wichtig sei es die Fluchtgründe zu beseitigen. Hier sei Europa gefordert. Die Syrien-Konferenz in Wien sei ein hoffnungsvolles Zeichen für die Zukunft. Die Flüchtlinge müssten gerecht in Deutschland aber auch in der gesamten EU verteilt werden. Die EU sei eine Wertegemeinschaft und habe mit Milliarden von Euro die Banken gerettet. Hier sollte man auch sechs bis acht Milliarden für die Integration von Flüchtlingen in die Hand nehmen um diese Herausforderung zu lösen.

Nach dem Referat von MdL Franz Schindler und der Aussprache dazu diskutierten die Anwesenden aktuelle kommunalpolitische Themen wie die Neuorganisation der Friedhöfe und das Erscheinungsbild des Teublitzer Friedhofs. Ebenso wurde das geplante Industriegebiet diskutiert.

(Frank Pabst)

Reklame:



Motorsägenlehrgänge

Andreas Ferstl Teublitz

☎ 09471 954 953

